

AUSBLICK

Unser Projekt hat zum Ziel, alten und demenzerkrankten Menschen ihre Würde bis zum Lebensende zu erhalten und deren Angehörige zu unterstützen und entlasten. Dies ist nur möglich unter Mithilfe der Politik, der gesamten Gemeinschaft und jedes Einzelnen in der Gemeinde.

Initiativkreis Demenz

Ingrid Bouveret, Dr. Elisabeth Daikeler, Beate Platz,
Claudia Rommel, Notar i. R. Jürgen Strube.

Leitung: Dr. Elisabeth Daikeler

Koordination: Claudia Rommel (Förderverein)
Tel.-Nr. 07203 / 922577

Beate Platz (Gemeinde)
Tel.-Nr. 07203 / 921268

**Sitz des
Initiativkreises:** Kreuzstraße 2, 75045 Walzbachtal

E-Mail: demenz@walzbachtal.de
Infos: www.caridia.de

Bankverbindung:
Förderverein für caritativ-diakonische Dienste e.V.
Kennwort „Initiativkreis Demenz“
Volksbank Stutensee-Weingarten
Kontonummer: 20 28 52 06
Bankleitzahl: 660 617 24
IBAN: DE35660617240020285206



DEMENZFREUNDLICHES
WALZBACHTAL



DEMENZ?

FÜR UNS EIN THEMA!



**Kooperationsprojekt des
Fördervereins für caritativ-diakonische
Dienste e. V. Walzbachtal-Jöhlingen
und der Gemeinde Walzbachtal**

IN DEUTSCHLAND LEBEN WEIT ÜBER EINER MILLION MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNGEN.

Zwei Drittel aller Menschen mit Demenz werden zu Hause versorgt, zu 90% von Frauen. Demenzerkrankte und versorgende Angehörige stehen häufig allein da. Es fehlen Beratung und Entlastungsmöglichkeiten. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen werden aus Unsicherheit gemieden, darunter leiden zusätzlich die sozialen Kontakte und sie geraten in Isolation. Ein verlässlicher Freundeskreis und häufige soziale Kontakte, das heißt das Einbeziehen in die Gemeinschaft mit ihren festen Ritualen mildern die Symptome und Begleiterscheinungen der Demenz.

Angehörige, Nachbarn, Freunde und Freiwillige in der Betreuung von Menschen mit Demenz erbringen oft übermenschliche Anstrengungen. Oft sind sie überfordert und werden nicht selten selbst krank, deshalb dürfen wir auch sie nicht alleine lassen.

Wie wir im Alter und mit dem Alter leben, wie wir unser Miteinander mit Leben erfüllen, ist nicht nur Angelegenheit der unmittelbar Betroffenen. Jüngere und Ältere, Politik und Verwaltung, Kirchen, Unternehmen, Gewerkschaften, Sport- und andere Vereine und alle die sich unserer Gesellschaft zugehörig fühlen, müssen sich dieser Verantwortung stellen und gemeinsam Überlegungen anstellen um die Situation zu verbessern.

ZIELE

Wir wollen:

- Die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessern und stabilisieren.
- Betreuende und pflegende Angehörige entlasten.
- Das Thema Demenz enttabuisieren, sensibilisieren und Solidarität schaffen.
- Neue Rollen für bürgerschaftliches Engagement entwickeln.

KONKRETE PLANUNGEN:

Es finden in regelmäßigen Abständen Vorträge, Filmvorführungen, Seminare, Fortbildungen u. a. statt, die sich mit diesem Themenbereich beschäftigen.

Hierbei geht es um:

- Medizinische Aufklärung über Symptome, Häufigkeit, Ursachen und Therapiemöglichkeiten der Erkrankung.
- Pflegerische Beratung, Unterstützung bei der Körperpflege und bei Begleiterkrankungen, Hilfe bei der Medikamentenverabreichung.
- Finanzielle Beratung bei der Pflege zu Hause, der Unterbringung in z.B. Tagespflege, Betreutem Wohnen oder Pflegeheim.
- Rechtliche Beratung und ethische Fragestellungen, Patientenverfügung, Vorsorgemaßnahmen, Betreuung, testamentarische Regelungen.
- Konkrete Angebote zur Hilfe, Ansprechpartner, Unterstützungs-, Entlastungs- und Beratungsangebote.